

# Medienbildungskonzept

Bertha-von-Suttner Schule

Nidderau

Stand: März 2023

**Schulleiter:**

Harald Klose

**Digitalteam:**

Ole Friedrich, Christian Lübke und Simon Dzierzawa

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2. SCHULPROFIL .....</b>	<b>4</b>
<b>3. SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG .....</b>	<b>5</b>
MEDIENBILDUNG IN DEN VERSCHIEDENEN JAHRGANGSSTUFEN UND KURSEN .....	5
MEDIENBILDUNG IN DEN FACHBEREICHEN .....	6
ERGÄNZENDE BEMERKUNGEN	
<b>4. IT-AUSSTATTUNG (IST-ZUSTAND).....</b>	<b>11</b>
<b>5. BETRIEBS- UND SERVICEKONZEPT .....</b>	<b>13</b>
<b>6. FORTBILDUNGSKONZEPT .....</b>	<b>13</b>
<b>7. ELTERNARBEITSKONZEPT .....</b>	<b>15</b>
<b>8. ZEITPLANUNG UND MEILENSTEINE .....</b>	<b>16</b>
<b>9. EVALUATION .....</b>	<b>17</b>

## 1. Einleitung und Zielsetzung

Vor dem Hintergrund einer sich stetig weiterentwickelnden Lebenswelt, in der digitale Prozesse und Medien einen großen Stellenwert einnehmen, übernimmt auch der Lernort Schule eine wichtige Rolle beim reflektierten und sinnvollen Umgang mit diesen Prozessen und Medien. Wir möchten mit unserem Medienbildungskonzept den Rahmen und die Grundlagen für einen zukunftsorientierten und aufgeklärten Umgang mit Medien geben. Dabei sollen alle Akteure unserer Schulgemeinde einbezogen werden. Denn die digitale Lebenswelt findet immer und überall statt, sie kennt keine räumlichen Grenzen und keine Ferien. Aus diesem Grund muss Medienbildung ganzheitlich betrachtet werden, den Ist-Zustand der digitalen Ausstattung unserer Schule einbeziehen und die zum Schulkonzept passenden Lernziele berücksichtigen.

Die Lernenden unserer Schule kommen sowohl im privaten als auch im schulischen Bereich mit unterschiedlichen Medien in Kontakt und werden sich zu einem späteren Zeitpunkt auch im beruflichen Kontext mit Medien auseinandersetzen. Die Schulung der Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien hat damit einen großen Stellenwert und einen hohen Lebensweltbezug. Die Medienbildung soll in allen Handlungsfeldern (privat, schulisch, beruflich) einen reflektierten und fundierten Umgang mit Medien und digitalen Prozessen fördern. Damit dies gelingen kann, steht auch die Fortbildung des Kollegiums auf diesem Gebiet im Fokus unseres Medienbildungskonzeptes.

Lehr- und Lerninhalte digitaler Medien erfolgen im regulären Unterricht und – sofern situationsbedingt erforderlich – auch in ergänzenden Angeboten des GTA. Dabei steht dem Kollegium eine regelmäßig gewartete und stetig erneuerte IT-Infrastruktur zur Verfügung. Das Kollegium kann nach eigenem Ermessen die digitalen/medialen Lehrinhalte passend einbinden und dazu auf digitale Ressourcen zurückgreifen.

Derzeit befindet sich das Medienbildungskonzept unsere Schule auf dem Stand März 2023 und wird fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt.

## 2. Schulprofil

Die Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau ist eine integrierte Gesamtschule, an der 985 Schülerinnen und Schüler von 80 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden.

Die Klassenräume im Stufengebäude sind mit modernen Ausstattungen wie Beamer, Apple TV, Dokumentenkamera, Desktop PCs, Monitoren, Whiteboards und Boxen ausgestattet. Im Hauptgebäude gibt es Räume mit Beamer und Dokumentenkamera, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Geräte anschließen können. Die Schule verfügt zudem über drei Informatikräume, einer mit Desktop PCs und zwei mit Laptops. Alle Informatikräume sind mit interaktiven Whiteboards, einem Beamer, einer Dokumentenkamera und Boxen ausgestattet.

An der Schule gibt es drei Lehrkräfte, die als Medienbeauftragte das „Digitalteam“ bilden. Diese Kollegen sind Ole Friedrich, Christian Lübke und Simon Dzierzawa. Zum Schuljahr 2022-2023 wurde bereits eine Kollegin, Frau Reinstädt, OStR mit dem Schwerpunkt "Schulportal" einversetzt und erweitert das Digitalteam zusätzlich. Nach erfolgter Einarbeitung im 1. Schulhalbjahr des Schuljahres 2022-2023 unterstützt sie sukzessive das IT-Team bei der Administration des Schulportals mit hoher Verantwortlichkeit. Zum 01.02.2023 wurde ein weiterer Kollege, Herr Reuter, über eine Beförderungsstelle (OStR) mit dem Aufgabenschwerpunkt "Weiterentwicklung der schulischen Digitalisierung" an die Bertha-von-Suttner-Schule versetzt.

Für Schulleitung, Kollegium, Schülerschaft und Eltern sind sie sowohl persönlich als auch per Mail ([digitalteam@bvss-nidderau.de](mailto:digitalteam@bvss-nidderau.de)) erreichbar. Die Aufgaben des Digitalteams umfassen die Implementierung und Begleitung von Digitalisierungsprozessen an der Schule. Dabei nimmt das Team auch beratende und unterstützende Funktion für die Schulleitung, das Kollegium und die Schülerschaft ein.

Im Sinne des Jugendmedienschutzes ist es den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich untersagt eigene elektronische Geräte zu nutzen. Ausnahmen von dieser Regel bedürfen der ausdrücklichen Erlaubnis der Lehrkraft. Verstößt ein Schüler oder eine Schülerin gegen diese Regel, wird das Gerät bis zum Ende des Schultags eingezogen und muss von betreffendem Schüler/betreffender Schülerin im Sekretariat abgeholt werden. Sollte einer Schülerin oder einem Schüler das Gerät entzogen worden sein, werden die Eltern von der Klassenleitung informiert. Beim dritten Verstoß wird außerdem eine Klassenkonferenz angesetzt.

Des Weiteren wird dem Jugendmedienschutz als integraler Bestandteil der Medienerziehung im jeweiligen Unterrichtsfach entsprochen. Deren Umsetzung ist im nächsten Kapitel näher beschrieben.

### 3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Medienbildung und die Schulung zum Umgang mit digitalen Medien sind bereits seit einigen Jahren Bestandteil der Lehrinhalte an der Bertha-von-Suttner Schule. Dabei sind die Lernziele zum Teil vom jeweiligen Unterrichtsfach und dem gewählten Schulabschluss abhängig. Im folgenden Abschnitt ist eine Übersicht aufgeführt, die zentrale Punkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Bereich der Medienbildung und digitalen Bildung näher beschreibt.

#### Medienbildung in den verschiedenen Jahrgangsstufen und Kursen

##### **WP-Unterricht (Informatik, EDV, Kaufmännisch)**

In den drei Fächern liegt der Fokus auf der Arbeit am PC, wobei doch deutlich differenziert wird. Die Grundlagen bilden überall die Kenntnisse der Windows Oberfläche und deren Funktionen. Speichern von Dokumenten, Systemeinstellungen, Veränderungen von Auflösung, Arbeit am Beamer usw. Ein kleiner Exkurs erfolgt auch immer in Bezug auf die Hardware. Die SchülerInnen lernen, wie ein PC aufgebaut ist und welche Funktion die einzelnen Komponenten haben.

Im Informatikunterricht liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit MS Office. Hier werden die Grundlagen von Teams erlernt, das Schreiben in Word, Erstellen von Präsentationen in PowerPoint und Tabellenkalkulationen in Excel. Bereits in der siebten Klasse, wo der IT-Unterricht beginnt, hat man die Präsentationsprüfung im Auge, in welcher die Lernenden nicht nur eine Präsentation erstellen, sondern auch eine Hausarbeit schreiben müssen. Weitere Bestandteile des Informatikunterrichts sind Bild- und Videobearbeitung sowie Audioaufnahmen, welche verändert und bearbeitet werden können. Beliebter ist immer eine Erstellung eines Werbefilms über ein Thema ihrer Wahl. Hier werden die Kinder besonders kreativ und erlernen dort alle benötigten Kenntnisse. Damit lässt sich auch hervorragend eine PowerPoint Präsentation verbinden.

Im EDV-Unterricht ist es ähnlich, wobei hier auch noch die ersten Grundlagen fürs Programmieren gelegt werden. Beliebter ist hier die HTML-Basis. Diese ist leicht verständlich und überfordert die Anfänger nicht. In Kaufmännisch kommt noch eine wirtschaftliche Komponente hinzu. Hier geht es auch um Berufe und besondere Aufgaben, die IT-Kenntnisse erfordern. Da dies aus fast allen Berufsfeldern nicht mehr wegzudenken ist, interessiert das die Kinder grundsätzlich sehr.

Alle drei Bereiche beinhalten auch das Erlernen des 10-Finger-Schreibens, was ebenfalls absoluter Standard in der Berufswelt ist. Im kaufmännischen Bereich erfolgt dies noch intensiver als in den beiden anderen. Gearbeitet wird hier mit dem Programm Tipp-10, welches eine sehr selbstständige Arbeit ermöglicht. Die Schüler sind anfangs immer sehr frustriert, jedoch wächst das Engagement mit jeder Lektion. Hier ist der Lernzuwachs selbst erlebbar. Nach zwei, drei Wochen schreiben die meisten SchülerInnen, ohne auf die Tastatur zu schauen.

##### **Präsentationsprüfung im Jahrgang 9/10**

In beiden Jahrgängen erfolgt eine Präsentationsprüfung (im Jahrgang 9 im Rahmen der Projektprüfung), wobei in der zehnten Klasse der Fokus auf der PowerPoint Präsentation liegt. Idealerweise erlernen die Kinder den Umgang mit der Präsentationssoftware in ihren WP-Kursen. Falls sie aber keinen IT-Unterricht besuchen, nimmt sich der Klassenlehrer immer die Zeit, den Kindern die Grundlagen in PowerPoint und Word beizubringen. Auch das Speichern in der Cloud und das dortige Arbeiten, was sich mit Office365 ideal erledigen lässt, ist Bestandteil und hat schon manchen kaputten USB-Stick gerettet. Hier ist auch die Arbeit mit den Tablets sehr sinnvoll, da in den Klassenzimmern keine Computer für die SchülerInnen stehen.

## Ganztagesangebot

Im Bereich des Ganztags haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit auf freiwilliger Basis an den angebotenen Kursen aus dem Bereich der Informatik teilzunehmen. Bei der Planung der Ganztagsangebote wird großen Wert daraufgelegt, dass Kurse wie "Spielerisch programmieren lernen" (Jg. 5/6) oder "Informatik (Jg. 7/8 und Jg.9/10) angeboten werden, so dass die Lernenden sich neigungsorientiert weiterbilden können. Auch Kurse wie Geocaching oder die Technik-AG bieten die Möglichkeit zum Umgang mit digitalen Medien.

## Medienbildung in den Fachbereichen

### Deutsch

Frau Petsch, Herr Lübke

Im Fach Deutsch (und analog in den Fremdsprachen) lassen sich ab Klasse 5 jederzeit Medien im Unterricht einsetzen. Auch hier wurden schon zahlreiche Projekte umgesetzt. Die Kinder schreiben Märchen oder Gedichte am Computer. Sie filmen sich selbst beim Vorlesen und lernen dadurch Fehler in Aussprache o.ä. zu vermeiden. Präsentationen wie Buchvorstellungen können ab der fünften Klasse erfolgen und dann je nach Jahrgangsstufe mit Inhalten erweitert werden, um den Anspruch zu erhöhen. Des Weiteren entwerfen Schülerinnen und Schüler eigene Entwürfe zu Bucheinbänden oder Gedichten. All das funktioniert digital am besten, weil sie jederzeit Zugriff auf das Internet haben. Auch können sie in der Schule begonnen Arbeiten zuhause fortsetzen, da die Lernenden ihre Cloud nutzen können. Zusätzlich können Lernprogramme genutzt werden (z.B. der ELFE-Test), um die Lesekompetenz zu prüfen.

### Englisch

Herr Prescher

Im Fach Englisch werden Kurzfilme / Filmsequenzen in Originalsprache eingesetzt, um das Hörverstehen zu trainieren. Dies kann auch über reine Hörverstehenstexte geschehen. Zusätzlich arbeiten Schüler\*innen auf verschiedenen Übungsseiten online, um Grammatik und Satzbau sowie Vokabeln zu trainieren. Die Lösungen können in Eigenkontrolle überprüft werden. Das schulinterne Curriculum sieht für jeden Jahrgang einen passenden Medieneinsatz vor. Das Kollegium tauscht sich regelmäßig über weitere Angebote und Möglichkeiten aus.

### Französisch

Frau Stöbenau

Recherchieren:

- Infos zu Sehenswürdigkeiten Paris oder anderen französischen Regionen
- Kulturelle Gegebenheiten des Landes über verschiedene einsprachige Plattformen erkunden
- Zusammenstellen von Infos über französische Feste und Festivals
- Interaktive Karten der frankophonen Welt interpretieren
- Authentische Internetseiten des Ziellandes kennenlernen und erschließen können
- Vokabellernapps und Übersetzerapps

Kommunizieren/Kooperieren:

- Kontakt zu französischen Austauschschülern (e-Twinning, VideoChats, e-Mail)
- Präsentieren/Produzieren: sich selbst präsentieren in einem Blog/einer Präsentation
- PP erstellen, z.B. Erfahrungen/Berichte des Austauschs
- Eigene Erklärvideos erstellen
- Bewerbung über Word erstellen

Die Medienbildung soll zukünftig mehr in das Curriculum aufgenommen werden. Bisher findet es wenig Beachtung, obwohl es die KuK durchführen

## Spanisch

Herr Dzierzawa

Im Fach Spanisch ist die Medienbildung integraler Bestandteil des Unterrichts und ist verwoben mit der Verwendung selbiger. Erklärungen zur Anwendung neuer Medien und Technologien erfolgen meist direkt bei Verwendung des Mediums oder der Technologie.

Digitale Medien werden im Unterricht bspw. wie folgt eingesetzt:

- Duolingo für das spielerische Erlernen der Grundlagen
- Google Maps und Google Street View zur Visualisierung von Wegbeschreibungen.
- Chat GPT für die Generierung von Dialogen in Partnerarbeit.
- Anrufe im Ausland, um einen authentischen Einblick in die Zielsprachenländer zu ermöglichen.
- Spanische Filme und Lieder für das Hörverstehen, die Semantisierung von Vokabeln und Verbesserung der Aussprache.
- Handyrekorder zur Verbesserung der Aussprache

Das Spanisch-Curriculum sieht vor, dass in jedem Halbjahr eine Klausur durch einen Präsentationsprüfung oder alternative Prüfungsform ersetzt wird.

Derzeit gibt es keine neuen Ziele für die Medienbildung und Digitalisierung im Fach. Wenn jedoch die Vernetzung mit Schulen im Ausland besser wäre, käme ein regelmäßiger digitaler Schüleraustausch in Frage.

## Mathematik

Frau Studebaker

Im Mathematikunterricht stellen digitale Medien eine sinnvolle Ergänzung dar, um insbesondere abstrakte Lerninhalte anschaulicher und wirklichkeitsgetreu darstellen zu können. Der Einsatz von Computerprogrammen und mathematischen Apps kann zum Aufbau und zur Entwicklung von Grundvorstellungen beitragen. Darüber hinaus tragen digitale Medien zur Vielfältigkeit der Lernzugänge und der verschiedenen Darstellungsebenen bei. Erklärvideos von Lehrer Schmidt oder wie sie auf der Internetplattform [www.sofatutor.de](http://www.sofatutor.de) zu finden sind, haben einen festen Platz im Mathematikunterricht gefunden.

Die im mathematischen Bereich bekannte Computersoftware „Geogebra“ ist eine dynamische Software, die den Lernenden zur selbständigen Ergebnisüberprüfung dient und entdeckendes und forschendes Lernen möglich macht.

Apps wie der Matheretter, Anton o.ä. haben ebenso ihren Platz im Mathematikunterricht und tragen – wie auch die anderen digitalen Medien – im Fach Mathematik zu einer höheren Motivation der Lernenden bei.

MathCityMap soll die nächste App sein, die im Unterricht Einsatz finden soll.

## GL

### Frau Santiago-Hoffmann

Im Fachbereich Gesellschaftslehre werden seit der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zunehmend digitale Medien im Unterricht eingesetzt. Die Nutzung digitaler Tools beschränkt sich hierbei nicht mehr nur auf die Nutzung von Video-, Foto- und Filmmaterial, digitaler Präsentationen oder Programmen für die Textverarbeitung. Vielmehr stellte sich heraus, dass es politische, geografische sowie historische Themen gibt, die sich besonders für neue Formen des digitalgestützten Unterrichts eignen.

Für Themen wie die Weimarer Republik oder der Kalte Krieg werden im Unterricht digitale Zeitleisten erstellt. Eine Begegnung mit Sophie Scholl findet auf Instagram statt und Museen werden über digitale Guides besucht. Mindmap-Programme werden für die Strukturierung historischer und politischer Kontexte herangezogen. In Erdkunde werden Stopmotion-Videos zum Sonnensystem der Milchstraße gedreht.

Im Gesellschaftslehreunterricht etablierte Programme wie Word, Pages, Power Point, Keynote, Prezi oder Google-Presentations wurden durch digitale Tools wie Mind- und Concept Maps, Freemind, Timeline JS, Instagram, Museumsguides oder Stop-Motion Studio ergänzt.

## Biologie

### Herr Naß

- Power-Point-Referate bspw. Im Jahrgang 9 zum Thema Krankheit und Gesundheit des Menschen bzw. zum Thema Drogen.
- Arbeiten mit Internet, Beamer, White Board, Dauerlizenz Westermann Bibox.
- Referate in verschiedenen Jahrgängen. Mit Wandplakaten beginnend, später mit Power-Point.

## Physik

### Herr Stein

Im Bereich Physik arbeiten wir aktuell in mehreren Teilgebieten und über die Jahrgänge hinweg mit Schüler\*innen Präsentationen. Hierzu erarbeiten sich die Schüler\*innen verschiedene Aspekte über Internetquellen (bspw. Leifiphysik). Zuvor wird darüber gesprochen was gute Quellen ausmacht und woran gute Quellen zu erkennen sind. Die folgenden Präsentationen werden kriteriengeleitet bewertet – wobei die Kriterien zuvor mit den Schüler\*innen besprochen werden. Eine Übersicht der Themen und Jahrgänge sieht wie folgt aus:

- Klasse 7: Erarbeitung der Themen Wärmeausdehnung und Wärmeübertragung – darauffolgend Präsentationen
- Klasse 10: Erarbeitung der verschiedenen Kraftwerksarten – darauffolgend Präsentationen

Daneben werden bspw. GIF-Animationen zur Erklärung des Elektromotors herangezogen sowie bei den Themen Energieumwandlung und Radioaktivität verschiedene Kurzfilme geschaut, um die Sachverhalte zu verdeutlichen.



## Chemie

Frau Woitzik

Im Chemieunterricht werden digitale Medien wie Smartphones und Tablets für Recherchen und für die Bild- und Videodokumentationen von Versuchen genutzt.

Erklär- und Animationsvideos von chemischen Prozessen und Prinzipien von der ARD Mediathek und vom Medienzentrums Gelnhausen (Edupool Hessen) ergänzen das Lehrbuch „Westermann, Chemie heute“. Die Lernapp Kahoot dient dabei als eine Möglichkeit der motivierenden Festigung der erlernten Sachverhalte.

Das digitale Chemiebuch, die ergänzenden Anleitungen und Arbeitsblätter der Westermann BiBox bilden eine wichtige Grundlage für den Chemieunterricht.

Mit Hilfe von PowerPoint—Präsentation werden in den Jahrgängen 8—10 Themen, wie Bsp. Mülltrennung, saurer Regen, Ozon anschaulich erörtert.

Über MS—Teams als digitaler Lernort werden Hausaufgaben, Dateien und Links geteilt.

Ein wichtiges Hilfsmittel zum Vergleich von Schülerarbeiten oder Visualisierung von Demonstrationenversuchen wird die Dokumentenkamera verbunden mit dem Beamer, eingesetzt.

Der Einsatz von I-Pad verbunden über Apple TV für die Nutzung des Schulportals, wie Jahreskalender, Raumpläne bzw. Stundenpläne für Terminierung und Organisation von Projekten ist ein wichtiger Bestandteil der Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer.

Sollte die Nutzung von WLAN aufgrund der schlechten Netzqualität nicht gegeben sein, können private Computer zum Abspielen von Animationen bzw. Videos verwendet werden.

## Musik

Frau Riedl-Kompa

Im Fachbereich Musik kommen verschiedene digitale Medien, wie Handys, I-pads oder Computer zum Einsatz. Themen wie „Musik und Werbung“ oder „Die Geschichte der Rock- und Popmusik“ bieten hier vielfältige Möglichkeiten. Es werden Werbevideos analysiert, eigene Werbejingles komponiert und mit Musiksoftware aufgenommen. Besonders die App „Garage Band“ auf den I-pads eignet sich hierzu. Im Jahrgang 8 werden regelmäßig Powerpoint-Präsentationen durchgeführt. Hierzu wird auf PC's oder Tablet recherchiert, die Präsentationen gestaltet und gehalten.

Handys werden in allen Themengebieten immer wieder flexibel eingesetzt: Als Abspielgerät von Musik oder Videos, als Aufnahmegerät für Proben, Alltagsgeräusche oder Improvisationen, als Videokamera zum Drehen von Musikvideos oder Werbespots, als Mittel zur Nutzung von Lernapps usw.

In den Fachräumen verfügen wir außerdem über zwei Visuboards, die zur Medienbildung beitragen und den Unterricht digital bereichern. Die Visuboards werden zum einen als digitale Tafel genutzt, aber auch als Abspielgerät für Musik, Videos oder Präsentationen.

Der klassenweise Zugang zu digitalen Medien ist bisher nur punktuell möglich, in Zukunft wäre es schön, I-pads oder Tablets stets zur Verfügung zu haben, da hier eine vielfältige Auswahl an Apps zum Lernen von Musiktheorie, Schreiben von Arrangements, für Musikproduktionen oder Videoaufnahmen zur Verfügung stehen.

## Kunst

Frau Schadt-Przylas

Im Fachbereich Kunst wird derzeit das VS-Board erprobt und eingesetzt. Es ist eine große Hilfe direkten Internetzugang zu haben und schnell Bilder zu zeigen, spontan Inspirationen für Schüler zu finden oder Arbeitsschritte zu visualisieren. Am Tag der offenen Tür liefen die erstellten PowerPoint Präsentationen oder Schüler zeigen ihre Referate.

Weitere Funktionen müssen weiter erprobt werden.

Der Fachbereich beschäftigt sich mit der medialen Wirkung und Interpretation von visuellen Medien in Schrift/Text, Bild und Plastik in der konkreten Arbeit.

Im Curriculum sind noch keine Themen (wie das digitale Bearbeiten von Bildern oder Filmbearbeitung) festgeschrieben, aber denkbar In Hinblick auf eine gymn. Oberstufe und in Klasse 9/10/WPU.

### Sport

Herr King, Herr Friedrich, Herr Dzierzawa

Die Ausstattung der Schulsportstätten lässt den Einsatz von digitalen Medien nur sehr begrenzt zu. In der Sporthalle gibt es keinen Internetzugang. In der Vergangenheit konnte in ausgewählten Sportstunden mit Videoanalyse-Tools gearbeitet werden. Die Lernenden können durch die visuelle Verlangsamung der eigenen Bewegungen einen differenzierten Zugang zum eigenen Bewegungsempfinden aufbauen. Der Ausbau und Einsatz dieser Technologie ist vor dem Hintergrund einer transparenteren Leistungsbewertung im Sportunterricht wünschenswert.

### **ERGÄNZENDE BEMERKUNG ZUR FÄCHERÜBERGREIFENDEN MEDIENBILDUNG**

Im Rahmen des Homeschoolings während der Corona-Schutzmaßnahmen wurde mit den Schülerinnen und Schülern bereits der sachgerechte Umgang mit und das richtige Verhalten in Onlinekonferenzen erarbeitet. Dabei stand auch das Thema "Mein Recht am eigenen Bild" und der Umgang mit persönlichen Daten im Fokus (vgl. Berthas-Videokonferenz-Knigge, Dezember 2020).

Durch den vermehrten Einsatz digitaler Recherchemöglichkeiten im Unterricht, soll zukünftig fächerübergreifend auch die Recherchekompetenz der Lernenden noch stärker in den Fokus genommen werden. Auch im Hinblick auf die bereits genannten Präsentationsprüfungen ist die Recherchekompetenz und Quellenanalysefähigkeit der Schülerinnen und Schüler weiter zu stärken. Die sich weiterentwickelnden Möglichkeiten der Informationsbeschaffung durch z. B. künstliche Intelligenz, stellt die Lehrkräfte vor eine neue Herausforderung in allen Fachbereichen. Langfristig müssen die Lernenden einen reflektierten und gewinnbringenden Umgang mit dieser Form der Informationsgewinnung lernen. Hierzu kann beispielsweise der bereits in vielen Fachbereichen integrierte kritische Umgang mit Quellen erweitert und angepasst werden.

Das Thema Datenschutz und IT-Sicherheit sollte in einzelne KL-Stunden und Tage der Projektwoche einfließen. Hier steht der Umgang mit Accountdaten und sicheren Passwörtern im Fokus. Die Lernenden sollen in diesen Unterrichtseinheiten ein Verständnis für den Wert ihrer persönlichen Accountdaten bekommen und einen sicheren Umgang mit ihnen erlernen. Die Lehrkräfte orientieren sich bei der Umsetzung dieser Inhalte an den Vorgaben des Schulprogramms (u.a. 4.3.2 Medienkompetenz, S. 43; 10.5 Medien- und Methodenkonzept, S. 82f.), den Vorschlägen des IT-Teams, den Handreichungen des BSI und des Schulportals.

## 4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand)

Die IT-Ausstattung der Schule lässt sich in drei Bereiche unterteilen:

- Konnektivität
- Anzeigemedien
- Endgeräte

Im Folgenden werden die drei Bereiche und ihre Ausstattung genauer erläutert.

Konnektivität	
W-LAN	Die Schule verfügt über zwei unabhängige W-LAN Netzwerke. Das „L2809“-Netz ist den Lehrkräften vorbehalten. Das „BYOD“-Netz ist als „Bring-your-own-device“ auch für Schülerinnen und Schüler verfügbar. Diese können sich mit ihrem Office-Account in das Netz einloggen. Die Netzqualität und Signalstärke sind bei beiden Netzen stark von der räumlichen Lage abhängig. Es gibt vereinzelte Räume im Schulgebäude, die nur über eine schlechte Netzqualität verfügen.
MS-Teams	MS-Teams wird als digitaler Lernort eingesetzt. Lehrkräfte können hier Hausaufgaben ablegen und digitale Unterrichtsinhalte mit den Lernenden teilen. Das System wird vom IT-Team regelmäßig gewartet und für mögliche Homeschooling-Situationen als Back-up bereitgehalten.
Dienst-Email	Die Lehrkräfte der Schule verfügen über die dienstliche Emailadresse des Landes Hessen und eine vom Schulträger bereitgestellte und vom IT-Team verwaltete weitere Mailadresse (Office 365).
Schulportal Hessen	Alle Lehrkräfte und Lernenden verfügen über einen Zugang zum Schulportal. Im Schulportal befindet sich derzeit (Stand 01/23) der Online-Vertretungsplan, der Stundplan, der Schulkalender sowie das Raum- und Medienbuchungssystem. Die Accountverwaltung wird von der Schulleitung und mit der Unterstützung des IT-Teams durchgeführt.

Anzeigemedien	
Beamer	Alle Unterrichtsräume verfügen über einen Beamer
Apple TV	Alle Beamer sind mit einem Apple TV verbunden
VS-Boards	Derzeit stehen dem Kollegium zwei festinstallierte und sechs mobile Einheiten mit VS-Digitalboards zur Verfügung. Die Boards wurden in den Gebäuden so verteilt, dass möglichst alle Klassenräume mit einem Digitalboard erreicht werden können. Ausgenommen ist davon derzeit nur das 1. OG des Stufengebäudes. Die mobilen Digitalboards können über die App „Räume und Medien“ im Schulportal vom Kollegium reserviert werden. Dem Kollegium wurden zur Einführung der

	Digitalboards die Fortbildungsveranstaltung des Medienzentrums angeboten.
Dokumentenkameras	In vielen Räumen steht dem Kollegium eine Dokumentenkamera zur Verfügung. Diese ist über einen VGA-Anschluss mit dem Beamer verbunden.

Endgeräte	
Lehrer-iPads	Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung. Das IT-Team ist für die Ausgabe und Verwaltung der Geräte verantwortlich. Alle Leihverträge sind in einem Ordner im Sekretariat abgeheftet.
iPad-Koffer	Seit 09/22 stehen dem Kollegium drei iPad-Koffer mit jeweils 15 Geräten zur Verfügung. Die iPad-Koffer wurden aus den ehemaligen Leihgeräten der Schülerinnen und Schüler aufgebaut und werden durch das IT-Team gewartet. Die iPad-Koffer können in der „Räume und Medien-App“ des Schulportals ausgeliehen werden. Die Koffer sind so in den Schulgebäuden platziert, dass damit alle Klassenräume möglichst leicht erreicht werden können.
Laptops	Derzeit stehen dem Kollegium 15 Laptops zur Leihe für den Unterricht zur Verfügung. Diese sind in der Schulbücherei untergebracht und können ebenfalls über die App „Räume und Medien“ im Schulportal ausgeliehen werden.
Stand-PCs	In allen Räumen des Stufengebäudes befinden sich Stand-PCs als „Lehrerendgeräte“. Die PCs sind mit dem LAN (PaedNet) verbunden und verfügen über einen VGA-Anschluss zum Beamer. Zusätzlich sind die Endgeräte mit fest installierten Wandlautsprechern verbunden.
DVD-Player	Im Fachbereich NaWi stehen dem Kollegium drei DVD-Player zur Verfügung, um Lehrfilme aus der Fachsammlung vorzuführen.
Computerräume	Die Schule verfügt über drei Computerräume. In den drei PC-Räumen stehen insgesamt 64 PCs, welche von den SchülerInnen genutzt werden können. Dabei sind zwei Räume mit jeweils 24 Laptops und ein Raum mit 16 Desktop-PCs ausgestattet.

Perspektivisch sollen zum Schuljahr 23/24 die Funktionen des Schulportals weiter ausgebaut werden. Dabei stehen die Anwendungen „Mein Unterricht“, „Klausurenplaner“ und die Noteneintragung im Fokus. Der pädagogische Tag im Februar 2023 bildete hierfür den initialen Startpunkt. Bis zu den Sommerferien sollen alle Lehrkräfte die neu eingeführten APPs des Schulportals erproben. Das IT-Team wird die Lehrkräfte dabei unterstützen. Die Eltern- und Schülerschaft wird durch das IT-Team und die Schulleitung über den Fortschritt und die Einführung der neuen APPs informiert. Ziel ist, dass ab September 2023 die APP "Mein Unterricht" verbindlich genutzt wird.

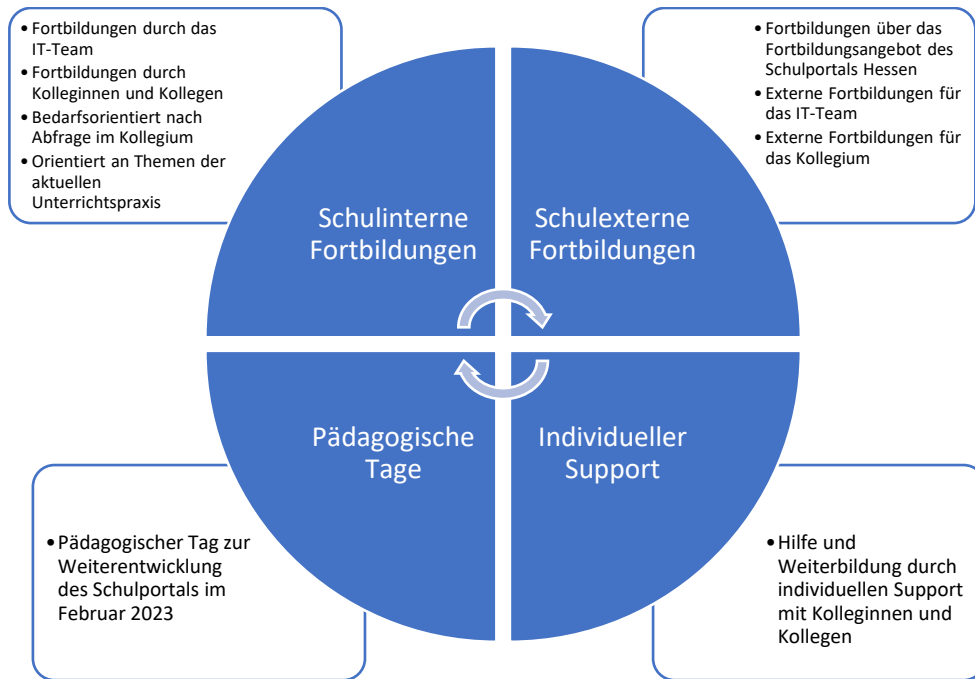
## 5. Betriebs- und Servicekonzept

Fachbereich	Servicepartner (Schulträger)
Hardware-Ausstattung	Main-Kinzig-Kreis
Software-Ausstattung	Main-Kinzig-Kreis (in Kooperation mit Crimson Technology)
Haupt-Support	Main-Kinzig-Kreis

Die IT-Beauftragten der Schule sorgen für einen reibungslosen Betrieb der Software- und Hardwaresysteme und setzen sich bei größeren Problemen und Fehlermeldungen mit dem IT-Support des MKK in Kontakt. Das IT-Team organisiert die Ausgabe und Rückgabe der Lehrer-Leihgeräte und unterstützt die Schulleitung bei der Verwaltung des Schulportals. Seit November 2022 administriert das IT-Team auch die neu aufgebauten iPad-Koffer und stellt diese dem Kollegium für den Unterricht zur Verfügung. Durch eine speziell eingerichtete Emailadresse und eine regelmäßige IT-Sprechstunde steht das IT-Team dem Kollegium für kleine Supportanfragen zur Verfügung.

## 6. Fortbildungskonzept

Um das Kollegium beim zielgerichteten und gewinnbringenden Einsatz von Medien im Unterricht zu unterstützen, bietet das Fortbildungskonzept unserer Schule im Bereich Medien und Digitalisierung mehrere Teilbereiche. Diese Bereiche bilden für das Kollegium ein individuelles Fortbildungsangebot, welches stetig erweitert und regelmäßig bedarfsgerecht erneuert wird.



Um den aktuellen Fortbildungsbedarf des Kollegiums zu überprüfen, werden bei Hardware- oder Software-Neueinführungen Onlineumfragen im Kollegium durchgeführt. Der sich daraus ergebende Fortbildungsbedarf wird anschließend vom IT-Team analysiert und ein passendes Fortbildungsangebot (durch interne oder externe Angebote) bereitgestellt. Im Jahr 2022 wurden vor allem folgende Themen durch Fortbildungen abgedeckt:

- Umgang und Einsatz des Lehrer-iPads
- Medieneinsatz mit digitalen Anzeigemedien im Unterricht
- Anwendung des Schulportals

Im Jahr 2023 steht die Weiterbildung des Kollegiums im Bereich des Schulportals im Fokus. Hierzu ist im Februar 2023 bereits ein Pädagogischer Tag geplant.

## 7. Elternarbeitskonzept

Wie bereits in der Einleitung beschrieben, muss Medienbildung möglichst ganzheitlich betrachtet werden. Dabei spielt der Umgang mit digitalen Medien im Elternhaus der Lernenden eine wichtige Rolle. Bereits vor der dem Eintritt in das schulpflichtige Alter kommen die meisten Kinder mit digitalen Medien in Kontakt. Der erste Impuls der Medienbildung und -erziehung erfolgt in der Regel bewusst oder unbewusst im Elternhaus. Die Lehrkräfte können die Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufgreifen und durch eine sachgerechte Evaluation den aktuellen Wissensstand der Lernenden ermitteln. Dabei spielt die Kommunikation mit den Eltern eine wichtige Rolle. Schulische Medienregeln (z.B. der Umgang mit dem Smartphone auf dem Schulgelände oder zur Recherche im Unterricht) werden mit den Lernenden besprochen und den Eltern in Übereinstimmung zu der im Schuljahr 22/23 neu gefassten Schulordnung transparent gemacht. Damit Medienbildung ganzheitlich gelingen kann, ist eine Verzahnung zwischen den schulischen Themen und Konzepten mit dem Medienumgang im Elternhaus elementar wichtig. Um die Zusammenarbeit weiter zu stärken, gibt es in ausgewählten Klassenstufen Elterninformationsabende. Auch das IT-Team kann Eltern bei Bedarf beratend zur Seite stehen.

Die Schule nutzt unterschiedliche mediale Kanäle, um Informationen zu den Eltern (und Lernenden) zu bringen. Die Schulhomepage wird regelmäßig mit neuen Informationen und nützlichen Downloads aktualisiert. Zusätzlich werden wichtige Informationen auf der Anmeldeseite des Schulportals kommuniziert. Durch regelmäßige Elternmails werden die Erziehungsberechtigten über aktuelle Themen von der Schulleitung informiert. Langfristig ist angedacht, die Eltern ebenfalls auf der Plattform des Schulportals einzupflegen. Dadurch sollen schulische Prozesse und Entscheidungen noch transparenter und einfach zugänglich gemacht werden.

Bei Rückfragen zur digitalen Infrastruktur oder Medienbildungsthemen aus der Elternschaft, steht das IT-Team der Schulleitung beratend zur Seite.

## 8. Zeitplanung und Meilensteine

### **Kurzfristige Ziele:**

1. Tiefgreifende Etablierung der App „Räume und Medien“ im Kollegium zum Verleih der iPad-Koffer und Digital-Boards
2. Fortführung der Schulungen zu den digitalen Tafeln im Kollegium

### **Mittelfristige Ziele:**

1. Erweiterung des Schulportals mit den Anwendungen „Mein Unterricht“, „Klausurenplaner“, „Notenkonferenz“. (Pädagogischer Tag 02/2023)
2. Fortführung und Erweiterung des bedarfsorientierten schulinternen IT-Fortbildungsprogramms
3. Verbesserung der WLAN-Stabilität in allen Klassenräumen. Hierzu besteht bereits Kontakt zum IT-Support des MKK. Erste Verbesserungen (Austausch von Access-Points) wurden in 12/22 vorgenommen.
4. Verbesserung der Konnektivität zwischen iPad und AppleTV in allen Klassenräumen

### **Langfristige Ziele:**

1. Digitale Noteneintragung für Zeugniskonferenzen
2. Überarbeitung und Erneuerung der Schulhomepage
3. Überarbeitung der schulinternen Fachcurricula unter dem Gesichtspunkt der Medienbildung



## 9. Evaluation

Das pädagogisch-technische Einsatzkonzept der Bertha-von-Suttner Schule ist umgesetzt. Die Digitalen Boards stehen dem Kollegium seit 09/2022 zur Verfügung. Derzeit haben noch nicht alle Kolleginnen und Kollegen die zugehörige Fortbildung besuchen können.

Fast alle Kolleginnen und Kollegen haben ein dienstliches iPad angenommen. Bedarfsgerechte Schulungen zum Einsatz des iPads wurden durchgeführt. Die Konnektivität zwischen iPad und AppleTV funktioniert noch nicht in allen Räumen reibungslos und muss mit einem passenden Konzept verbessert werden.